

Ökoaktionsplan 2020-2025

Ökomodell-Region Schwalm-Eder

Schwälmer Rübchen: Traditionsgemüse wiederentdeckt!

Traditionelle und in Nordhessen bekannte Gemüsesorten sollen stärker ins Bewusstsein der Menschen und auf die Teller von Verbraucherinnen und Verbraucher gelangen. Die ÖMR Schwalm-Eder initiiert das Projekt und unterstützt vom Anbau bis zum Marketing und der Akquise von Großverbraucher (GV).

„Unterkohlrabi“ werden Steckrüben im Schwalm-Eder-Kreis genannt. Als lagerfähiges Wurzelgemüse waren Sie über Jahrzehnte fester Bestandteil der Winterküche. Durch die ganzjährige Verfügbarkeit importierter Gemüsesorten ist die Rübe jedoch vom Speiseplan vieler Verbraucher*innen verschwunden. Zudem wird die Steckrübe häufig negativ assoziiert als Kriegs- oder Arme-Leute-Gemüse.

Für eine Ausdehnung des Ökologischen Landbaues müssen alle relevanten Absatzkanäle erschlossen werden. Dieses Projekt zielt insbesondere auf den mehrstufigen Absatz an Großverbraucher und Kantinen.

Ziele

Der Anbau der Steckrübe wird unter dem Namen „Schwälmer Rübchen“ initiiert. Diese Namensgebung ist Teil einer Marketingstrategie bei der Produktpolitik /Preispolitik/Distribution/Kommunikation miteinander verknüpft werden. Die Namensgebung macht die regionale Herkunft anschaulich und kann beispielsweise in Speiseplänen genutzt werden. Um die Kommunikation zu unterstützen wurde eine Wort-Bildmarke geschaffen.

- Initiierung von Anbau und Vermarktung traditioneller Steckrüben unter der Bezeichnung „Schwälmer Rübchen“
- Nutzung bereits bestehender regionaler Lieferketten für GV
- Diversifizierung des bestehenden Angebots der Anbaubetriebe
- Attraktive und wettbewerbsfähige Zutaten für GV



Auftragnehmer:

Landkreis Schwalm-Eder
Schladenweg 39
34560 Fitzlar

Stefan Itter

- 0163 6063896
- stefan.itter@schwalm-eder-kreis.de

Kooperationspartner:

Hephata Diakonie
Hofgut Richerode
34632 Jesburg

Laufzeit:

2021-2022

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de

HESSEN



 Ökomodell-Land
Hessen

[Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans](#)



Umsetzung

- Ansprache relevanter und interessierter Akteure
- Erstellung einer Wort-Bild-Marke
- Akquise von potentiellen Großverbrauchern: Lebensmitteleinzelhandel und Kantinen
- Erstellung einer Homepage: www.schwaelmer-ruebchen.de, Pressearbeit
- Auftaktveranstaltung „Hessische BioTage“ 10.09.2021 mit Frau Staatsministerin Priska Hinz; Verkostung ab Feld
- Gratis-Jungpflanzen Aktion im Frühjahr 2022

Rückblick

Der Anbau wurde zum Einen durch kühl-feuchte Witterung in der Pflanzzeit erschwert, zum Anderen durch Ausfälle aufgrund Erdfloh-Befall. Ernte und Lagerung gestalteten sich unkompliziert. Auf einer relativ geringen Anbaufläche (<0,50 ha) wurde ein recht guter Ertrag (>2,5 t) erzielt. Das Produkt wurde sowohl ab Hof, als auch über eine Abokiste sowie an verschiedene Kantinen vermarktet.

Learnings

Eine Skalierung, das heißt die Mengenmäßige Ausdehnung wird möglich, wenn alle potentiellen Absatzkanäle bedient werden können. Dies reicht vom Ab-Hof-Verkauf über die Abokiste bis zum Cateringunternehmen. Das Angebot von Verarbeitungsware für Kantinen in größerem Umfang benötigt effiziente Schältechnik. Der LEH (Zentrallager) ist grundsätzlich ein interessanter Vermarktungspartner, ist jedoch anspruchsvoll hinsichtlich Preis, Kontinuität und Homogenität. Aktives Marketing, insbesondere eine offensive Akquise von Absatzmittlern, ist Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung des Projektes.

Auftragnehmer:

Landkreis Schwalm-Eder
Schladenweg 39
34560 Fitzlar

Stefan Itter Unternehmen]

- 0163 6063896
- stefan.itter@schwalm-eder-kreis.de

Kooperationspartner:

Hephata Diakonie
Hofgut Richerode
34632 Jesburg

Laufzeit:

2021-2022

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de



[Direktlink zu den Fördergrundsätzen für Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen des Hessischen Ökoaktionsplans](#)

